



Organisation D-A-CH e.V.

Wir sind Menschen, die sich gemeinsam für die Verbreitung der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg einsetzen.

D-A-CH e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, in der lokale Netzwerke, Gruppen und Einzelpersonen im Sinne der GFK im deutschen Sprachraum verbunden sind.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Durchführung von Bildungsveranstaltungen, Verbreitung der gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg, Entwicklung und Durchführung von überregionalen und internationalen Projekten, die die Verbreitung der gewaltfreien Kommunikation zum Ziel haben. Zusammenarbeit mit Schulen und Trägern der Jugendhilfe. Entwicklung und Durchführung von Projekten im Bereich der Jugendarbeit. Förderung der Kriminalprävention sowie die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene. Unterstützung von regionalen und thematischen Gruppen, die sich für die Verbreitung und Verwirklichung der gewaltfreien Kommunikation einsetzen.

Wir haben als Ziel die Förderung von Bildung und Erziehung, der Internationalität, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

“Klein anfangen” GFK in der KiTa



Das Projekt: „Klein anfangen – GFK in der KiTa“

Indem wir den Erzieher*Innen die GFK (gewaltfreie Kommunikation) zugänglich machen, fördern und erweitern wir in den Kitas den Raum für Unterstützung, Verständnis und Selbstreflexion. Es wird selbstverständlich, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte konstruktiv und wertschätzend aufzunehmen, zu beantworten und zu lösen. Erzieher*Innen sind Modell für die Kinder und geben diese Fähigkeit im Miteinander an sie weiter. Wir entwickeln Bildungs-Module und Übungsvideos für gelungene Praxis mit GFK.

Projektbeschreibung:

Wir entwickeln 25 Unterrichts-Module für pädagogische Fachkräfte der Frühförderung. Ein Modul umfasst drei Zeitstunden (online oder Präsenz) und hat ein umfassendes Handout und begleitende Flipcharts. Wir schulen durch gemeinsames Erarbeiten eines Curriculums ein großes Trainerteam als Multiplikatoren.

Gewaltfreie Kommunikation trifft Frühpädagogik

1. Die Entstehung der GFK und ihre Bedeutung für die Haltung gegenüber Kindern
2. Mehr als die vier Schritte: Institutionen schaffen, die die das Leben bereichern
3. Beobachten statt bewerten, Fühlen statt Denken, Bedürfnis statt Strategie, bitten statt fordern

Wertschätzung und Selbstempathie für pädagogische Fachkräfte

4. Sich selbst liebevoll beobachten
5. Uneigennützig motivierte Selbstfürsorge
6. Wo Gewalt in der KiTa beginnt
7. Der richtige Platz für private Nöte
8. Meine Auslöser und was sie verraten
9. Lebendig im Hier und Jetzt

„Wir sind ein starkes Team“ Beziehungen zu den Kolleginnen

10. Ärger und andere Gefühle im KiTa-Alltag
11. Authentische Selbstmitteilung im Team
12. Gegenseitige Abhängigkeiten anerkennen, den Selbstschutz lockern und sich zeigen
13. Bedauern als Kraftquelle für Teams, Wertschätzung und Dankbarkeit als Schmiermittel für Teamzufriedenheit
14. Das „Wir“ eines Teams, von der Kritik zum hilfreichen, entwicklungsfördernden Feedback
15. „Stopp! So geht das gar nicht!“ Grenzen gewaltfrei setzen

“Klein anfangen” GFK in der KiTa



Einen Ort zum emotionalen Wachsen schaffen: Die Beziehungen mit Kindern gestalten

16. Wahrnehmen was ist, ohne zu bewerten
17. Frühe Erfahrungen sind prägend: zwischen Autonomie und Zugehörigkeit,
18. zwischen Rebellion und Unterwerfung
19. Partizipation mit Leben füllen
20. Die Balance zwischen empathischem Zuhören und authentischer Mitteilung
21. Führen und Grenzen wahrnehmen „Macht mit“ und „Macht über“
22. Bitten statt Ärgern

Respekt vor der Verschiedenheit: Beziehungen zu den Eltern

23. Die Eltern sind die Nummer eins, sich ehrlich Eltern mitteilen
24. Jenseits von Richtig und Falsch
25. Nähe und Distanz gut im Griff, Einladung zur Kooperation

Erwartete Wirkung:

Grundsätzlich kommen Menschen aus der Verbundenheit und streben nach Verbundenheit. Wir träumen von einer Welt, in der alle Menschen, angefangen bei den Kindern, als einzigartige Wesen ihren Platz in der Gemeinschaft haben. Die GFK ist unsere gemeinsame Sprache und Haltung und als fester Bestandteil in unser Bildungssystem integriert.

Erwachsene arbeiten und begleiten Kinder in der Haltung, achtsam mit sich selbst verbunden zu sein, mit Freude zu geben, Unterstützung zu erfahren und selbstverantwortlich zu handeln. Erwachsene und Kinder leben Beziehung auf Augenhöhe. Die natürliche Fähigkeit der Kinder, ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und Empathie zu entwickeln bleibt erhalten und wird gefördert. Kinder wachsen in dem Vertrauen auf, sich und ihre Grenzen auszuprobieren, ohne ihre Zugehörigkeit zu gefährden. Kinder werden in ihrem Selbstwert und in ihrer Selbstbewusstheit gestärkt und entfalten ihre Potentiale. Sie haben Spaß, Herausforderungen anzunehmen und entwickeln Resilienz.

Die GFK ist das Handwerkszeug, das die Erzieher*Innen befähigt, die Inhalte, Ziele und Forderungen der Bildungs- und Orientierungspläne der Länder zu erfüllen und umzusetzen. Wir zeigen auf, welche Rahmenbedingungen es für die Umsetzung braucht. Wir setzen uns für die Wertschätzung und Würdigung der Arbeit der Erzieher*Innen, den Beitrags, den sie damit für die Gesellschaft leisten, ein. Wir wollen, dass alle Kitas Nester der Gewaltfreiheit werden und nach außen strahlen.